

NIEDERSCHRIFT

Nummer der Niederschrift: **5 / 2023**

Körperschaft:	Stadt Hungen		
Gremium:	Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Sitzung am:	Montag, 30.10.2023		
Sitzungsort:	Dorfgemeinschaftshaus Rodheim; Dorfgemeinschaftshaus		
Sitzungsbeginn:	20:01 Uhr	Sitzungsende:	21:11 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r: gez. Müller

Schriftführer/in: gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Stadt Hungen
Gremium:	Umwelt- und Klimaschutzausschuss
Sitzung am:	30.10.2023
Sitzungsort:	Dorfgemeinschaftshaus Rodheim; Dorfgemeinschaftshaus

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Anwesend von	bis
Jürgen Flieth	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Bodo Fritz	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Carmen Fröhlich-Jockel	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Isolde Kammer	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Manfred Müller	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Manfred Paul	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Gudrun Rahn	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Maria Seibert	Mitglied Umwelt- und Klimaschutzausschuss		
Achim Müller	Vorsitzender		

Nicht anwesende	Bemerkungen
Alexander Kargoscha	vertreten durch Bodo Fritz

Weitere Teilnehmer
s. Teilnehmerverzeichnis in Anlage

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Stadt Hungen
Gremium:	Umwelt- und Klimaschutzausschuss
Sitzung am:	30.10.2023
Sitzungsort:	Dorfgemeinschaftshaus Rodheim; Dorfgemeinschaftshaus

Tagesordnung:

1. Waldwirtschaftsplan 2024
(Vorlagen-Nr.: 2023/226)
2. Ausschreibung und Vergabe des Forstlichen Dienstleistungsbetriebes für die Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen 2024-2026; HAD-Referenz-Nr.: 8798/42, Aktenzeichen: HUN-2023-FTB
(Vorlagen-Nr.: 2023/231)
3. Protokoll Runder Tisch Biodiversität 26.01.2023
(Vorlagen-Nr.: 2023/239)
4. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Achim Müller eröffnet die Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses und begrüßt die Anwesenden. **Er/Sie** stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist; weiterhin stellt **er/sie** die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben, so dass die vorstehende Tagesordnung als angenommen gilt.

Stadt Hungen, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss

Datum: 30.10.2023

TOP 1

Waldwirtschaftsplan 2024

(Vorlagen-Nr.: 2023/226)

Beschluss:

Es wird beschlossen,

den von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, Brunnenstr. 11, 65618 Niederselters vorgelegten Waldwirtschaftsplan mit den dort veranschlagten Erträgen und Aufwendungen für das Forstwirtschaftsjahr 2024 die Zustimmung zu erteilen.

Die Erträge und Aufwendungen des vorgelegten Waldwirtschaftsplanes werden im Haushaltsplan 2024 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	0	Nein-Stimmen:	0
Ja-Stimmen:	0	Stimmenthaltungen:	0

Stadt Hungen, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss

Datum: 30.10.2023

TOP 2

Ausschreibung und Vergabe des Forstlichen Dienstleistungsbetriebes für die Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen 2024-2026; HAD-Referenz-Nr.: 8798/42, Aktenzeichen: HUN-2023-FTB

(Vorlagen-Nr.: 2023/231)

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Forstlichen Dienstleistungsbetrieb für die „Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen“ an die Forstservice Taunus Herr Frank Zabel, Brunnenstraße 11, 65618 Selters zu vergeben.

Der Leistungszeitraum beginnt am 01.01.2024 und endet am 31.12.2026. Die Auftragssumme beträgt für eine Vertragslaufzeit von 3 Jahren 226.247,56 Euro brutto.

Die jährlichen Haushaltmittel gemäß Angebot 2024-2026 sind für die entsprechenden Jahre 2024-2026 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	0	Nein-Stimmen:	0
Ja-Stimmen:	0	Stimmenthaltungen:	0

Stadt Hungen, Umwelt- und Klimaschutzausschuss Datum: 30.10.2023

TOP 3
Protokoll Runder Tisch Biodiversität 26.01.2023
(Vorlagen-Nr.: 2023/239)

Beschluss:

Das Protokoll Runder Tisch Biodiversität vom 26.01.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	9	Nein-Stimmen:	0
Ja-Stimmen:	0	Stimmenthaltungen:	0

Stadt Hungen, Umwelt- und Klimaschutzausschuss Datum: 30.10.2023

TOP 4
Mitteilungen und Anfragen

Beschluss

Abstimmungsergebnis:			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	0	Nein-Stimmen:	0
Ja-Stimmen:	0	Stimmenthaltungen:	0

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2023/226

Betreff: Waldwirtschaftsplan 2024

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		09.10.2023

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? nein ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

Beteiligung Personalrat erforderlich ? nein ja

Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ? nein ja

Finanzielle Auswirkung? nein ja

Haushaltsmittel vorhanden ? nein ja

Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen

Kostenstelle / Sachkonto 1304010000/5550000

Investitionsnummer

Entstehen Folgekosten ? nein ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in

Unterschrift Fachbereichsleiter/in

Unterschrift Bürgermeister

Betreff: Waldwirtschaftsplan 2024			
Anlage(n): 2023/226 Wirtschaftsplan 2024 - Hungen.pdf			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		09.10.2023

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein

Beratungsfolge	Termin	Status
Magistrat	17.10.2023	nichtöffentlich beschließend
Umwelt- und Klimaschutzausschuss	30.10.2023	öffentlich beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2023	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	07.11.2023	öffentlich beschließend

Beschluss:

Es wird beschlossen,

den von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, Brunnenstr. 11, 65618 Niederselters vorgelegten Waldwirtschaftsplan mit den dort veranschlagten Erträgen und Aufwendungen für das Forstwirtschaftsjahr 2024 die Zustimmung zu erteilen.

Die Erträge und Aufwendungen des vorgelegten Waldwirtschaftsplanes werden im Haushaltsplan 2024 veranschlagt.

Sach- und Rechtslage:

Der Wirtschaftsplan 2024 basiert auf den Daten der Forsteinrichtung sowie der bisherigen Holzmarktanalyse von Forstservice Taunus und wird wie folgt beurteilt:

Die allgemeine Marktlage ist im Moment als durchaus negativ zu beschreiben. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung scheint angesichts der politischen Umbrüche im Bau- und Umweltauflagenbereich ungewiss. Stark steigende Baustoffpreise, knappes Baumaterial, Fachkräftemangel sowie die relativ hohe Inflation machen eine genaue Konjunkturprognose in der Bauwirtschaft sehr schwierig. Für dieses Jahr rechnet das Bauhauptgewerbe mit einem erheblichen Umsatzrückgang.

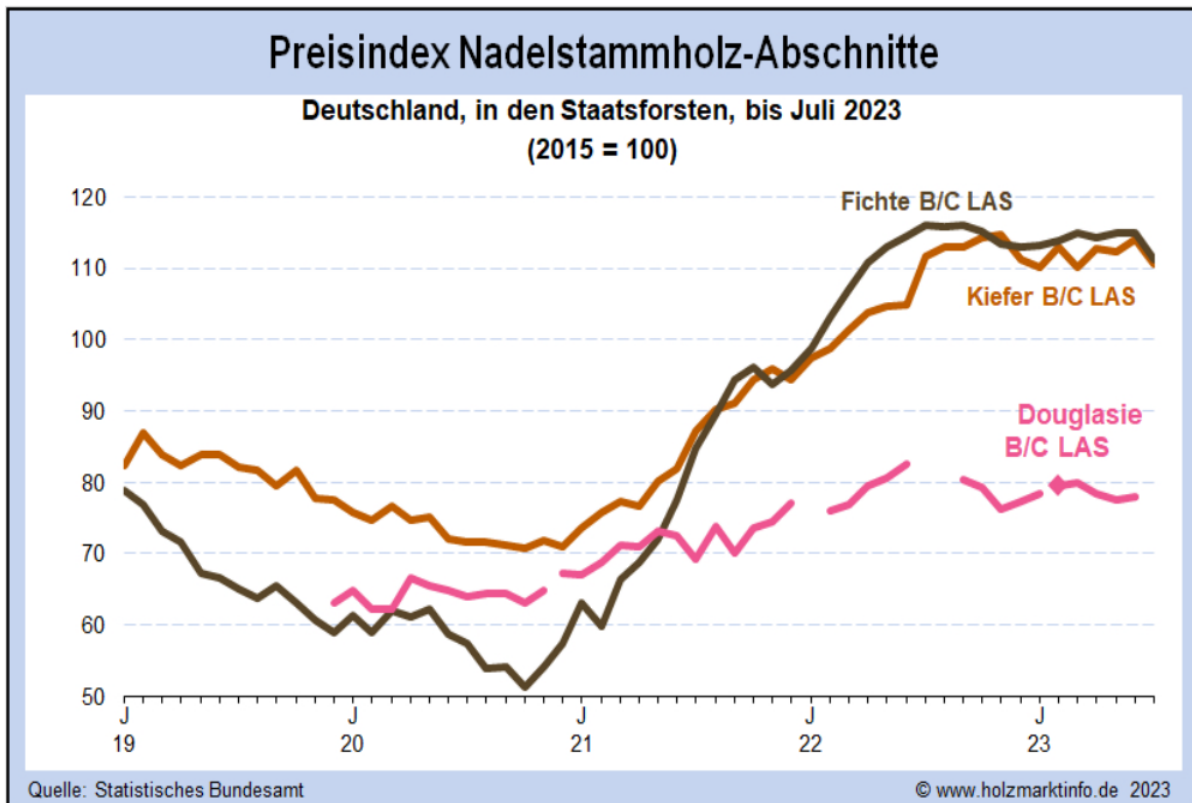
Auf der anderen Seite ist, insbesondere wegen der Kalamitäten (Windwürfe, Trocknis, Borkenkäferbefall) der letzten Jahrzehnte, und den damit einhergehenden Vorrats- und Zuwachsverlusten langfristig von einer Verknappung aller Sortimente auszugehen. Zudem führt der immer noch anhaltende Ukraine-Krieg und die damit einhergehende konstant hohe Teuerungsrate zu steigenden Unternehmerkosten. Die voraussichtlich fortschreitende Schädigung der Waldbestände wird auch in Zukunft zu hohen Ausgaben gerade im Bereich der Verkehrssicherung führen. Bei den notwendigen Wiederbewaldungsmaßnahmen sollen insbesondere klimaangepasste Mischwälder begründet werden. Den Wald mit seinen vielfältigen Allgemeinwohlfunktionen klimaresilient für die Zukunft zu gestalten wird von Forstservice Taunus als größte Aufgabe in den kommenden Jahren gesehen.

Holzmarktanalyse

Fichte

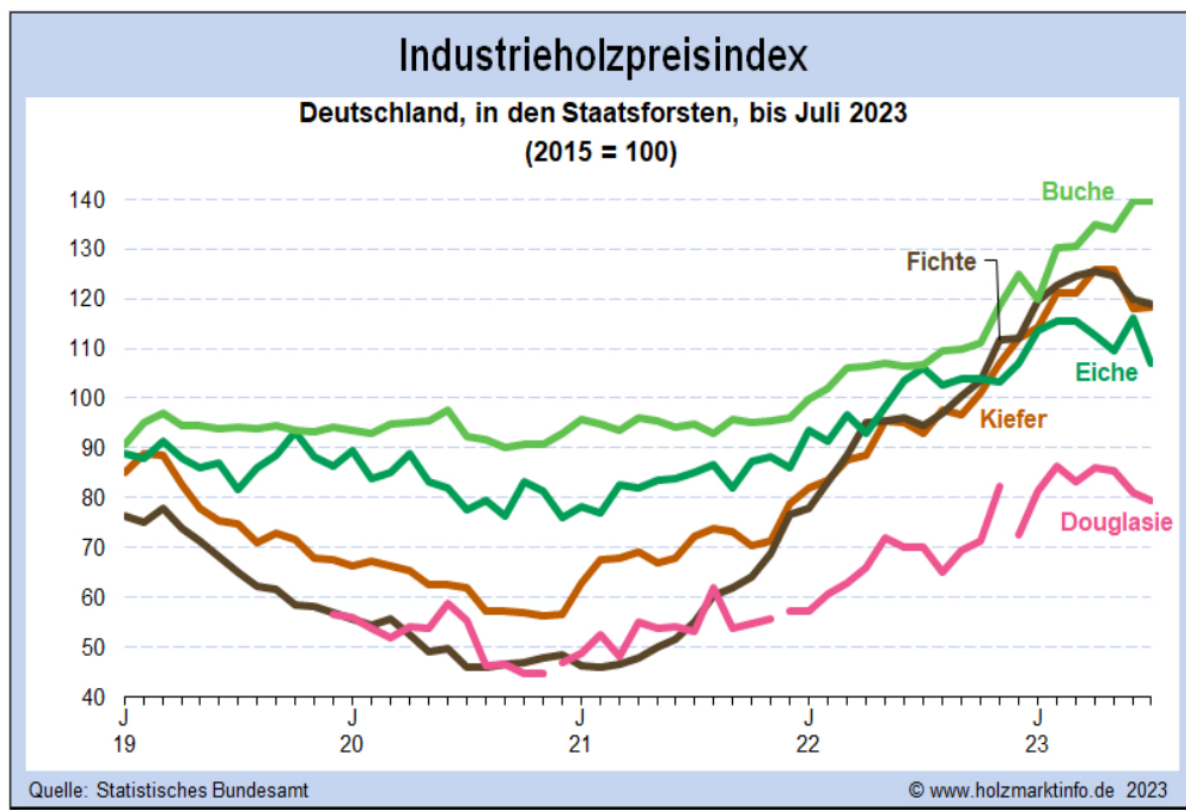
Aktuell ist die Nachfrage nach sägefähigem Fichten-Rundholz aufgrund des Einbruchs in der Baubranche als verhalten zu beurteilen. Der Verlauf der diesjährigen Borkenkäferkalamität hat

sich als nicht so drastisch dargestellt wie in den vorangegangenen Jahren. Aufgrund dessen sollte für die nähere Zukunft je nach Konjunkturlage weitestgehend mit stabilen Preisen gerechnet werden. Die Nadelholz-Palette sowie das Nadel-Industrieholz laufen schleppend und sind nicht so nachgefragt wie bessere Sortimente.



Kiefer

Kiefern-Rundholz scheint im Vergleich zur Fichte weniger stark nachgefragt zu sein. Die jahreszeitlich bedingte Einkaufssituation (Haupteinkaufszeit ab November) wird erst in den kommenden Monaten Klarheit schaffen. Insgesamt bewegen sich aber auch hier die vermarkteten Sortimente immer noch auf einem für die Waldbesitzer zufriedenstellendem Preisniveau.



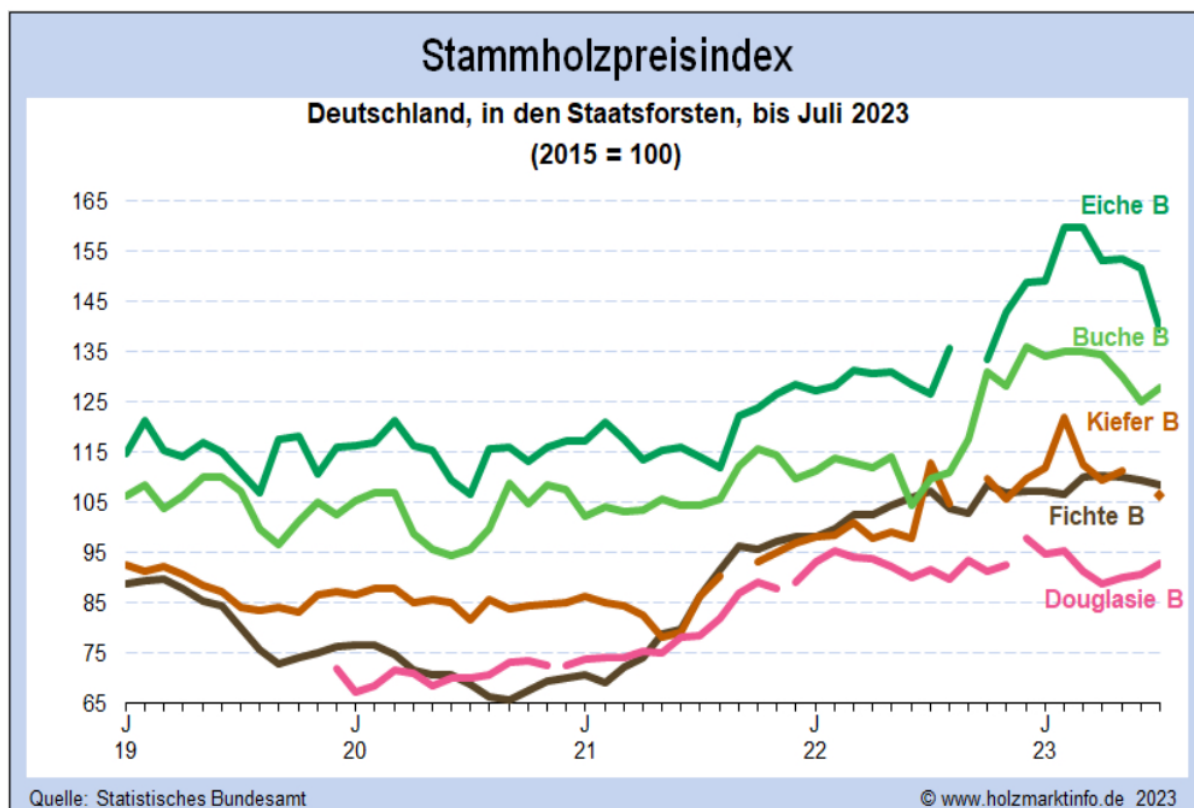
Buche

Am Buchenstammholzmarkt herrscht derzeit seitens der Abnehmer große Verunsicherung in Bezug auf den eigenen Absatz. Bei einzelnen Vertragsabschlüssen mussten Preisabschläge in Kauf genommen werden. Der Exportmarkt scheint aufgrund günstiger Containerkosten anzuziehen. Weitere Vertragsabschlüsse mit Stammkunden stehen noch aus. Buchenindustrieholz ist nach wie vor nachgefragt und wird weitestgehend von Brennholzkunden abgenommen. Insgesamt bleibt hier abzuwarten, wo sich die langfristige Abnahmekapazität der in Konkurrenz stehenden Holzwerkstoff- und Energieholzsparte einpendeln wird.

Durch einzelne Faktoren wie das Buchenmoratorium im Staatswald (Verringerung des Holzeinschlages), die neue Naturschutzleitlinie, weitere Förderungen im Stilllegungsbereich und flächendeckender Trockenschäden ist aber auch hier langfristig von einem geringeren Angebot seitens der Waldbesitzer auszugehen.

Eiche

Hochwertiges Eichenstammholz konnte auf den zurückliegenden Submissionen konstant hohe Preise erzielen. Ein großer Anteil der jeweiligen Bundesländer ging an Fasskunden aus Frankreich. Dies zeigt eine hohe Nachfrage aus dieser Branche, andererseits aber auch die begrenzten Möglichkeiten der heimischen Säger im Hochpreissegment mitzuhalten. In den von uns betreuten Wäldern wurden ausschließlich Mengen aufgrund von Kalamitäten oder Verkehrssicherungsmaßnahmen angeboten, welche sich ausschließlich im schlechteren C/D-Qualitätsniveau bewegten. Auch im Eichenindustrieholz stellt sich die Situation ähnlich wie bei der Buche dar. Fast alle Mengen wurden von Brennholzkunden abgenommen.



Zusammenfassung des Wirtschaftsplanes 2024

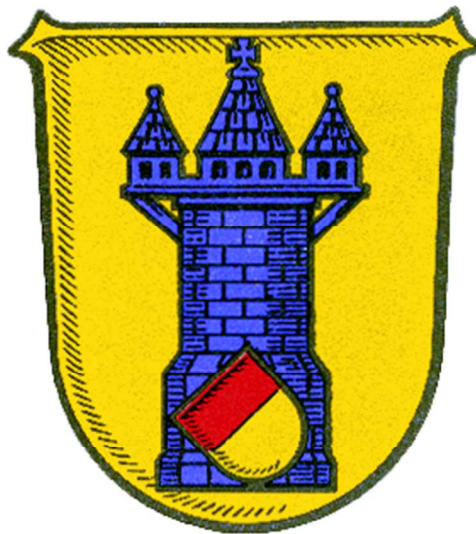
Eine genaue Planung ist bei der derzeitigen volatilen Holzmarkt- und Waldschutzsituation recht schwierig möglich. Ein großer Teil des beplanten Buchenholzes ist durch die Trockenheit der letzten Jahre entstandenes Kalamitätsholz.

In Abhängigkeit von der Preisentwicklung beabsichtigen wir, soweit möglich, den Einschlag flexibel an die Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Nach jetzigem Planungsstand rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Erlös (insbesondere durch Rund- und Brennholzverkauf, Förderungen und Jagdpachteinnahmen) von 356.860 €. Demgegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 371.832 €. Der Forstbetrieb schließt somit mit einem negativen Ergebnis von rund 14.972 € ab. Erwähnenswert sind insbesondere, neben den Aufwendungen von rund 6.000 € für die Durchführung von notwendigen Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der Straßen und Waldwege, die Kosten für Infrastrukturmaßnahmen von 35.440 €. Des Weiteren wurden Ausgaben von 2.790 € für Kulturbegründungs- und 2.100 € für Waldschutzmaßnahmen eingeplant. Durch die Teilnahme am Förderprogramm für „Klimaangepasstes Waldmanagement“ werden voraussichtlich Einnahmen von 70.000 € generiert.

Nähere Erläuterungen zum Finanzplan sind aus der von Forstservice Taunus erstellten Anlage zu entnehmen. Der Waldwirtschaftsplan wird durch Vertreter von Forstservice Taunus GmbH & Co.KG, vorgestellt.

Wirtschaftsplan 2024

Schäferstadt Hungen



Ausgearbeitet von

Forstservice Taunus GmbH

**M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie Wiebke Schrell,
Dipl. Forsting. (FH) Alexander Martin
und Dipl. Forsting. (FH) Frank Zabel**

Unter allen Bemühungen des Forstwirts ist wohl keine wichtiger und verdienstlicher, als die Nachzucht des Holzes, oder die Erziehung junger Wälder, weil dadurch die jährliche Holzabgabe wieder ersetzt, und dem Wald eine ewige Dauer verschafft werden muss.

Georg Ludwig Hartig, Anweisung zur Holzzucht für Förster, 1791

Magistrat der Stadt Hungen

Finanzplan - KSt/BA mit Kosten/Einheit

FWJ: 2024

Kostenstelle	Fläche	Menge	Erlös	je Einh	Kosten	je Einh
1 Holzeinschlag						
Dou		100 Fm	6.500,00	65,00	1.400,00	14,00
Fi		150 Fm	7.500,00	50,00	2.100,00	14,00
RBU		1.850 Fm	156.750,00	84,73	33.900,00	18,32
TEI		450 Fm	60.750,00	135,00	6.300,00	14,00
		2.550 Fm	231.500,00	90,78	43.700,00	17,14
			231.500,00		43.700,00	
2 Kulturbegründung						
EI		1.500 Stck			1.275,00	0,85
EL		50 Stck			275,00	5,50
ESS		1.000 Stck			1.100,00	1,10
WO		50 Stck			140,00	2,80
		2.600 Stck			2.790,00	1,07
					2.790,00	
3 Läuterung						
		2 ha			600,00	300,00
					600,00	
4 Wildschadenspauschale						
		1 x	2.100,00	2.100,00		
			2.100,00			
5 Verkehrssicherung						
		1 x			6.000,00	6.000,00
Naherholung						
		1 x			800,00	800,00
Naturschutz						
		1 x			2.800,00	2.800,00
Landschaftspflege						
		1 x			1.000,00	1.000,00
Müllbeseitigung						
		1 x			150,00	150,00
Lichtraumprofilschnitt						
		2.500 lfm			4.875,00	1,95
Verkehrssicherung Waldkindergarten						
		1 x			1.500,00	1.500,00
					17.125,00	

Magistrat der Stadt Hungen

Finanzplan - KSt/BA mit Kosten/Einheit

FWJ: 2024

Kostenstelle	Fläche	Menge	Erlös	je Einh	Kosten	je Einh
6 Wegeinstandsetzung		2.100 lfm			26.460,00	12,60
Wegeunterhaltung		5.900 lfm			7.080,00	1,20
Gräben und Durchlässe		1 x			1.900,00	1.900,00
					35.440,00	
7 Brennholzverkauf		500 Fm	40.000,00	80,00	7.000,00	14,00
			40.000,00		7.000,00	
9 Beförderung		1 x			58.900,00	58.900,00
Verwaltung		1 x			3.000,00	3.000,00
Fahrzeuge inkl. Leasing		1 x			10.500,00	10.500,00
Verbrauchsmaterial		1 x			800,00	800,00
Berufsgenossenschaft		1 x			12.000,00	12.000,00
Versicherungen		1 x			400,00	400,00
Grundsteuer		1 x			3.650,00	3.650,00
Personalkosten		1 x			98.769,22	98.769,22
Leistungsentgelt		1 x			1.975,38	1.975,38
Treibstoffe		1 x			3.000,00	3.000,00
Berufskleidung und Arbeitsschutzmittel		1 x			3.000,00	3.000,00
Telefonkosten		1 x			250,00	250,00

Magistrat der Stadt Hungen

Finanzplan - KSt/BA mit Kosten/Einheit

FWJ: 2024

Kostenstelle	Fläche	Menge	Erlös	je Einh	Kosten	je Einh
Fort- und Weiterbildung		1 x			800,00	800,00
KFZ-Versicherungen		1 x			1.700,00	1.700,00
KFZ-Steuer		1 x			350,00	350,00
AG-Anteil Sozialversicherungen		1 x			19.753,84	19.753,84
Aufwendungen Versorgungskasse		1 x			8.889,23	8.889,23
Forsteinrichtung		1 x			30.000,00	30.000,00
Übrige sonstige Aufwendungen		1 x			5.000,00	5.000,00
Markwald Bellersheim		1 x	1.000,00	1.000,00		
Nutzungsrecht Waldkindergarten		1 x	1.200,00	1.200,00		
Erträge Auflösung SOPO Investitionen		1 x	1.060,00	1.060,00		
Abschr. auf Betriebsausstattung		1 x			940,00	940,00
Sammelposten Kleingeräte		1 x			1.500,00	1.500,00
			3.260,00		265.177,67	
10 Ökopunkte		1 x	10.000,00	10.000,00		
Förderung Klimaangepasstes Waldmanagement		1	70.000,00	70.000,00		
			80.000,00			
			356.860,00		371.832,67	

Magistrat der Stadt Hungen

Finanzplan - Ergebnis

FWJ: 2024

Kostenstelle	Kosten				Erlös	Ergebnis
	Lohn	Material	Sonstiges	Gesamt		
Holzernte						
Holzeinschlag			43.700,00	43.700,00	231.500,00	187.800,00
			43.700,00	43.700,00	231.500,00	187.800,00
Kulturbegründung						
Kulturbegründung		2.790,00		2.790,00		-2.790,00
		2.790,00		2.790,00		-2.790,00
Bestandespflege						
Läuterung			600,00	600,00		-600,00
			600,00	600,00		-600,00
Waldschutz						
Wildschadenspauschale					2.100,00	2.100,00
					2.100,00	2.100,00
Waldfunktionen						
Verkehrssicherung			6.000,00	6.000,00		-6.000,00
Naherholung		300,00	500,00	800,00		-800,00
Naturschutz		300,00	2.500,00	2.800,00		-2.800,00
Landschaftspflege			1.000,00	1.000,00		-1.000,00
Müllbeseitigung			150,00	150,00		-150,00
Lichtraumprofilschnitt			4.875,00	4.875,00		-4.875,00
Verkehrssicherung Waldkindergarten			1.500,00	1.500,00		-1.500,00
		600,00	16.525,00	17.125,00		-17.125,00
Infrastruktur						
Wegeinstandsetzung		21.000,00	5.460,00	26.460,00		-26.460,00
Wegeunterhaltung	7.080,00			7.080,00		-7.080,00
Gräben und Durchlässe		400,00	1.500,00	1.900,00		-1.900,00
	7.080,00	21.400,00	6.960,00	35.440,00		-35.440,00
Nebennutzungen						
Brennholzverkauf			7.000,00	7.000,00	40.000,00	33.000,00
			7.000,00	7.000,00	40.000,00	33.000,00
Sonstiges						
Beförderung			58.900,00	58.900,00		-58.900,00
Verwaltung			3.000,00	3.000,00		-3.000,00
Fahrzeuge inkl. Leasing			10.500,00	10.500,00		-10.500,00
Verbrauchsmaterial		800,00		800,00		-800,00
Berufsgenossenschaft			12.000,00	12.000,00		-12.000,00

Magistrat der Stadt Hungen

Finanzplan - Ergebnis

FWJ: 2024

Kostenstelle	Kosten				Erlös	Ergebnis
	Lohn	Material	Sonstiges	Gesamt		
Versicherungen			400,00	400,00		-400,00
Grundsteuer			3.650,00	3.650,00		-3.650,00
Personalkosten	98.769,22			98.769,22		-98.769,22
Leistungsentgelt	1.975,38			1.975,38		-1.975,38
Treibstoffe		3.000,00		3.000,00		-3.000,00
Berufskleidung und Arbeitsschutzmittel		3.000,00		3.000,00		-3.000,00
Telefonkosten			250,00	250,00		-250,00
Fort- und Weiterbildung			800,00	800,00		-800,00
KFZ-Versicherungen			1.700,00	1.700,00		-1.700,00
KFZ-Steuer			350,00	350,00		-350,00
AG-Anteil Sozialversicherungen	19.753,84			19.753,84		-19.753,84
Aufwendungen Versorgungskasse	8.889,23			8.889,23		-8.889,23
Forsteinrichtung			30.000,00	30.000,00		-30.000,00
Übrige sonstige Aufwendungen			5.000,00	5.000,00		-5.000,00
Markwald Bellersheim					1.000,00	1.000,00
Nutzungsrecht Waldkindergarten					1.200,00	1.200,00
Erträge Auflösung SOPO Investitionen					1.060,00	1.060,00
Abschr. auf Betriebsausstattung		940,00		940,00		-940,00
Sammelposten Kleingeräte		1.500,00		1.500,00		-1.500,00
	129.387,67	9.240,00	126.550,00	265.177,67	3.260,00	-261.917,67
Förderung						
Ökopunkte					10.000,00	10.000,00
Förderung Klimaangepasstes					70.000,00	70.000,00
					80.000,00	80.000,00
	136.467,67	34.030,00	201.335,00	371.832,67	356.860,00	-14.972,67

Hungen

Finanzplan - Ergebnis

Vergleich Ansatz 2024 & Ansatz 2023

FWJ: 2024

2023

Kostenstelle	Kosten			Gesamt	Erlös	2024	2023
	Lohn	Material	Sonstiges			Ansatz	Ansatz
Holzernte							
Holzeinschlag			43.700,00	32.200,00	231.500,00	187.800,00	166.900,00
			43.700,00	32.200,00	231.500,00	187.800,00	166.900,00
Kulturbegründung							
Kulturbegründung		2.790,00		2.790,00		-2.790,00	-2.840,00
		2.790,00		2.790,00		-2.790,00	-2.840,00
Bestandespflege							
Läuterung			600	600,00		- 600,00	-1.200,00
			600,00	600,00		- 600,00	-1.200,00
Waldschutz							
Wildschadenspauschale					2.100,00	2.100,00	2.100,00
					2.100,00	2.100,00	2.100,00
Waldfunktionen							
Verkehrssicherung			6.000,00	6.000,00		- 6.000,00	- 6.000,00
Naherholung		300,00	500,00	800,00		-800,00	-800,00
Naturschutz		300,00	2500,00	2.800,00		-2.800,00	-2.800,00
Landschaftspflege			1000,00	1000,00		-1000,00	-1000,00
Müllbeseitigung			150,00	150,00		-150,00	-150,00
Lichttraumprofilschnitt			4875,00	4875,00		-4875,00	-4875,00
Verkehrssicherung Waldkindergarten			1500,00	1500,00		-1500,00	-1500,00
		600,00	16525,00	17.125,00		-17.125,00	-17.125,00
Infrastruktur							
Wegeinstandsetzung		21.000,00	5.460,00	26.460,00		-26.460,00	
Wegeunterhaltung	7.080,00			7.080,00		-7.080,00	-20.400,00
Gräben und Durchlässe		400,00	1.500,00	1900,00		-1.900,00	-1.900,00
	7.080,00	21400,00	6960,00	35.440,00		-35.440,00	-22.300,00
Nebennutzungen							
Brennholzverkauf			7.000,00	7.000,00	40.000,00	33.000,00	26.000,00
			7.000,00	7.000,00	40.000,00	33.000,00	26.000,00
Sonstiges							
Beförderung			58.900,00	58.900,00		-58.900,00	-65.862,92
Verwaltung			3.000,00	3.000,00		-3.000,00	-3.000,00
Fahrzeuge inkl. Leasing			10.500,00	10.500,00		-10.500,00	-10.500,00
Verbrauchsmaterial		800,00		800,00		- 800,00	- 800,00
Berufsgenossenschaft			12.000,00	12.000,00		-12.000,00	-12.000,00
Versicherungen			400,00	400,00		-400,00	-400,00
Grundsteuer			3.650,00	3.650,00		-3.650,00	-3.650,00
Personalkosten	98.769,22			98.769,22		- 98.769,22	- 89.830,00
Leistungsentgelt	1.975,38			1.975,38		- 1.975,38	- 1.797,00
Treibstoffe		3.000,00		3.000,00		-3.000,00	-3.000,00
Berufskleidung und Arbeitsschuttmittel		3.000,00		3.000,00		-3.000,00	-3.000,00
Telefonkosten			250,00	250,00		-250,00	-250,00
Fort- und Weiterbildung			800,00	800,00		-800,00	-800,00
KFZ-Versicherungen			1.700,00	1.700,00		-1.700,00	-1.700,00
KFZ-Steuer			350,00	350,00		-350,00	-350,00
AG-Anteil Sozialversicherungen	19.753,84			19.753,84		-19.753,84	-17.996,00
Aufwendungen Versorgungskasse	8.889,23			8.889,23		- 8.889,23	- 8.085,00
Forsteinrichtung			30.000,00	30.000,00		-30.000,00	
Übrige sonstige Aufwendungen			5.000,00	5.000,00		-5.000,00	-5.000,00
Markwald Bellersheim					1.000,00	1.000,00	1.000,00
Nutzungsrecht Waldkindergarten					1.200,00	1.200,00	1.200,00
Erträge Auflösung SOPO Investitionen					1.060,00	1.060,00	1.060,00
Abschr. auf Betriebsausstattung		940,00		940,00		- 940,00	- 940,00
Sammelposten Kleingeräte		1500,00		1500,00		-1.500,00	-1.500,00
	129.387,67	9.240,00	126.550,00	265.177,67	3.260,00	-261.917,67	-227.200,92

Förderung							
Ökopunkte					20.000,00	10.000,00	20.000,00
Förderung Extremwetterrichtlinie - Räumung					27.200,00		27.200,00
Förderung Klimaangepasstes Waldmanagement					47.200,00	70.000,00	47.200,00
					47.200,00	80.000,00	47.200,00
	136.467,67	34.030,00	201.335,00	371.832,67	356.860,00	-14.972,67	-28.465,92

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2023/231

Betreff: Ausschreibung und Vergabe des Forstlichen Dienstleistungsbetriebes für die Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen 2024-2026; HAD-Referenz-Nr.: 8798/42, Aktenzeichen: HUN-2023-FTB

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		09.10.2023

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? nein ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

Beteiligung Personalrat erforderlich ? nein ja

Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ? nein ja

Finanzielle Auswirkung? nein ja

Haushaltsmittel vorhanden ? nein ja

	Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen
Kostenstelle / Sachkonto	134010000
Investitionsnummer	

Entstehen Folgekosten ? nein ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in	Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Unterschrift Bürgermeister
---------------------------	------------------------------------	----------------------------

Betreff: Ausschreibung und Vergabe des Forstlichen Dienstleistungsbetriebes für die Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen 2024-2026; HAD-Referenz-Nr.: 8798/42, Aktenzeichen: HUN-2023-FTB			
Anlage(n): 2023/231 Anlage Bewirtschaftungskonzept Hungen			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		09.10.2023

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein

Beratungsfolge	Termin	Status
Magistrat	17.10.2023	nichtöffentlich beschließend
Umwelt- und Klimaschutzausschuss	30.10.2023	öffentlich beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	02.11.2023	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	07.11.2023	öffentlich beschließend

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Forstlichen Dienstleistungsbetrieb für die „Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen“ an die Forstservice Taunus Herr Frank Zabel, Brunnenstraße 11, 65618 Selters zu vergeben.

Der Leistungszeitraum beginnt am 01.01.2024 und endet am 31.12.2026. Die Auftragssumme beträgt für eine Vertragslaufzeit von 3 Jahren 226.247,56 Euro brutto.

Die jährlichen Haushaltsmittel gemäß Angebot 2024-2026 sind für die entsprechenden Jahre 2024-2026 bereitzustellen.

Sach- und Rechtslage:

Die Stadt Hungen hat nach Kündigung der staatlichen Betreuung des Stadtwaldes Hungen von HESSENFORST in 2019 nach einem Vergabeverfahren (Interessenbekundungsverfahren) an Forstservice Taunus die Bewirtschaftung des Waldvermögens (Betriebsleitung und Beförderung) zum 01.10.2019 bis 01.10.2022 vergeben. Der Vertrag wurde mit Beschluss des Magistrates vom 08.11.2022 nochmals um 1 Jahr verlängert und endet am 31.12.2023. Die Stadtverwaltung hat für die Sicherstellung der Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen in den Folgejahren das Planungsbüro ROB Planergruppe beauftragt, den Forstlichen Dienstleistungsbetrieb für die „Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen“ für erneut 3 Jahre öffentlich auszuschreiben.

Die beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb (Liefer- / Dienstleistung) gemäß UVgO erfolgte im Zeitraum von 31.07.2023 bis 30.09.2023 (Abgabefrist). Die ROB Planergruppe hat nach eingehender Prüfung der vorliegenden Bewerbungsunterlagen für die ausgeschriebenen Leistungen das Unternehmen Forstservice Taunus in die engere Auswahl der Interessenten einbezogen und der Stadt Hungen empfohlen, das Unternehmen gemäß Ziff. 13 der Ausschreibungsbekanntmachung zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern. Mit Schreiben vom 08.09.2023, eingegangen am 12.09.2023 hat lediglich das Unternehmen Forstservice Taunus sein Interesse an der forsttechnischen Betreuung des Stadtwaldes Hungen bekundet.

Mit Schreiben vom 04.10.2023 hat die Stadt Hungen Forstservice Taunus zur Abgabe eines Angebotes für die Forsttechnische Betriebsleitung und den forsttechnischen Betrieb (Beförderung) für den Stadtwald Hungen aufgefordert.

Es wird empfohlen aufgrund der bisher sehr guten Erfahrungen mit dem Unternehmen und den erfolgten Dienstleistungen des Unternehmens bei der Bewirtschaftung des Waldvermögens (Betriebsleitung und Beförderung) den Forstlichen Dienstleistungsbetrieb für die „Forstfachliche Betreuung des Stadtwaldes Hungen“ an die Forstservice Taunus, Brunnenstraße 11, 65618 Selters für den Leistungszeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 zu beauftragen und hierüber einen Bewirtschaftungsvertrag zu schließen.



Forstservice Taunus GmbH
Brunnenstraße 11
65618 Selters (Taunus)

Tel.: 06483/5979-010
Fax: 06483/5979-019

E-Mail: info@forstservice-taunus.de
Internet: www.forstservice-taunus.de

Forstservice Taunus - Brunnenstraße 11 - 65618 Selters (Taunus)

Stadt Hungen
Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung, Grundstücke und Umwelt
z. Hd. Herrn Battenfeld
Kaiserstraße 7
35410 Hungen

Angebot forsttechnische Betreuung

Niederselters, 09.10.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wengorsch,
sehr geehrter Herr Battenfeld,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Ihnen auch weiterhin die Forsttechnische Betreuung des Körperschaftswaldes der Stadt Hungen anbieten.

Da wir die Stadt Hungen bereits seit Oktober 2019 forsttechnisch betreuen und unsere Revierleiterin M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie Wiebke Schrell explizit hierzu eingestellt haben, sind wir natürlich auch weiterhin sehr an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Hungen interessiert. Hinzu kommt, dass wir in dieser Zeit den Hungener Stadtwald wirklich sehr gut kennengelernt haben, was für eine langfristige und erfolgreiche forstliche Bewirtschaftung von großer Bedeutung ist. An dieser Stelle möchten wir uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Stadtverwaltung und Mandatsträgern bedanken.

Das forstliche Bewirtschaftungskonzept inkl. Angebotspreis für die forsttechnische Betreuung der kommenden drei Jahre liegt bei.

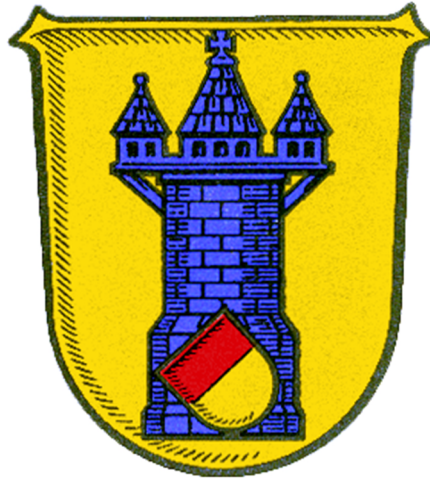
Wir hoffen, dass Ihnen das Angebot zusagt und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute und einvernehmliche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Zabel

Forstliches Bewirtschaftungskonzept

Stadtwald Hungen



Hungen, Bellersheim, Inheiden, Langd, Nonnenroth, Obbernhofen,
Rabertshausen, Rodheim, Steinheim, Trais-Horloff, Utphe und
Villingen

Ausgearbeitet von

Forstservice Taunus GmbH

Autoren: M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie Wiebke Schrell,
Dipl. Forsting. (FH) Alexander Martin und
Dipl. Forsting. (FH) Frank Zabel

Unter allen Bemühungen des Forstwirts ist wohl keine wichtiger und verdienstlicher, als die Nachzucht des Holzes, oder die Erziehung junger Wälder, weil dadurch die jährliche Holzabgabe wieder ersetzt, und dem Wald eine ewige Dauer verschafft werden muß.

Georg Ludwig Hartig, Anweisung zur Holzzucht für Förster, 1791

1. Einleitung

In der folgenden kurzen Ausarbeitung sollen die wichtigsten Arbeitsfelder exemplarisch vorgestellt und Möglichkeiten einer weiteren forstlichen Bewirtschaftung der Stadt Hungen diskutiert werden.

Neben der Nachhaltigkeit haben Naturschutz, Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Naherholung einen hohen Stellenwert. Bei der weiteren forsttechnischen Betreuung der Stadt Hungen können Synergieeffekte bei Holzverkauf, Ausschreibungen und Beschaffung mit den bereits von Forstservice Taunus forstlich betreuten Körperschafts- und Privatwäldern (insgesamt 22 Städte und Gemeinden sowie 41 Privatwaldbesitzern) genutzt werden. Die Gesamtfläche der betreuten Wälder beträgt derzeit insgesamt rund 14.186 ha. Die Verkaufsmasse liegt derzeit bei rund 110.000 Erntefestmetern (Efm).

Wesentliches Ziel unserer forstlichen Bemühungen ist die Schaffung und Erhaltung eines nachhaltig bewirtschafteten, gesunden Waldes für nachfolgende Generationen.

Eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern von Forstservice Taunus als Dienstleister sowie Vertretern und Mitarbeitern der Stadt Hungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Bewirtschaftung. Es entspricht unserer Unternehmensphilosophie, dass dabei den Wünschen des Waldbesitzers, sofern sie nachhaltig realisierbar sind, vollumfänglich Rechnung getragen wird.

Zur Begründung der einzelnen Vorschläge innerhalb des kurzen Bewirtschaftungskonzeptes haben wir im Folgenden unkommentiert Praxisbeispiele aus unserer forstlichen Tätigkeit mit aufgeführt.

2. Forsttechnische Leitung, forsttechnischer Betrieb und Referenzen



Abbildung 1: Verwaltungssitz Forstservice Taunus GmbH

Die Forstservice Taunus GmbH befindet sich in der Brunnenstr. 11 in 65618 Selters (Taunus). Sie ist ganztägig besetzt und telefonisch Montag-Freitag von 7.30-18.00 Uhr erreichbar. Da wir die Stadt Hungen bereits seit Oktober 2019 forsttechnisch betreuen und unsere Revierleiterin M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie Wiebke Schrell explizit hierzu eingestellt haben, sind wir natürlich auch weiterhin sehr an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Hungen interessiert. Hinzu kommt, dass wir in dieser Zeit den Hungener Stadtwald wirklich sehr gut kennengelernt haben, was für eine langfristige und erfolgreiche forstliche Bewirtschaftung von großer Bedeutung ist. An dieser

Stelle möchten wir uns auch besonders für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Stadtverwaltung und Mandatsträgern bedanken, die wir selbstverständlich gerne auch zukünftig so weiterführen möchten. Zudem möchten wir an dieser Stelle die Erklärung abgeben, dass wir sämtliche im Leistungsverzeichnis genannten Kriterien gewährleisten.

Unsere Personalstruktur und Aufgabenverteilung stellen sich wie folgt dar: Die forsttechnische Leitung wird, bei Beauftragung, weiterhin von Dipl. Forsting (FH) Frank Zabel durchgeführt werden. Die Holzvermarktung wird auch in den kommenden Jahren durch unseren erfahrenen Produktionsleiter Dipl. Forsting (FH) Alexander Martin übernommen werden. M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie Wiebke Schrell (Revierleiterin Hungen und Waldsolms) wird selbstverständlich auch zukünftig die Revierleitung in der Stadt Hungen übernehmen. Der Revierleiter B.Sc. Forstwirtschaft Oliver Burghardt (Revierleiter Bischofsheim, Büttelborn, Groß-Gerau, Raunheim, Riedstadt und

Rüsselsheim) kann auch in Zukunft im Vertretungsfall die anfallenden Aufgaben erledigen. Alternativ könnte auch B.Sc. Forstwirtschaft Kay Ungeheuer (Revierleiter Selters (Taunus), Dornburg und Hadamar) Frau Schrell vertreten. Die Büroleitung wird von Sabine Eckert durchgeführt der Brennholzverkauf von Sachie Zabel. Es ist möglich den Brennholzverkauf komplett digital über unser Holzportal abzuwickeln. Diplom Designerin (FH) Uli Willert ist die Leiterin der neu gegründeten Waldakademie. Unsere Dozenten bieten hier Kurse, Seminare und Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Naturschutz, Waldbildung und Ökologie für Erwachsene und Kinder an. Weitere Infos zu Forstservice Taunus finden Sie unter www.forstservice-taunus.de sowie in der beiliegenden Imagebroschüre.

Folgende drei ähnlich große Forstbetrieb möchten wir Ihnen hier gerne vorstellen:

Gemeinde Selters (Taunus)

Revierleiter: B.Sc. Forstwirtschaft Kay Ungeheuer
Forsttechnische Betreuung seit 01.01.2014
Waldfläche: 1061,86 ha
Hauptbaumarten: Buche (49 %), Eiche (23 %)
Hiebssatz: 6.646 EFM
Auftraggeber: Bürgermeister Jan-Pieter Subat

Stadt Rüsselsheim

Revierleiter: B.Sc. Forstwirtschaft Oliver Burghardt
Forsttechnische Betreuung seit 01.01.2018
Waldfläche: 784,80 ha
Hauptbaumarten: Kiefer (50 %), Eiche (27 %)
Hiebssatz: 2.597 EFM
Auftraggeber: Bürgermeister Udo Bausch

Gemeinde Löhnberg

Revierleiter: Dipl. Forsting. (FH) Frank Zabel
Forsttechnische Betreuung seit 01.01.2019
Waldfläche: 916,5 ha
Hauptbaumarten: Buche (60 %), Eiche (16 %)
Hiebssatz: 5.810 EFM
Auftraggeber: Bürgermeister Dr. Frank Schmidt

3. Digitales Holzportal, IT und Hardware

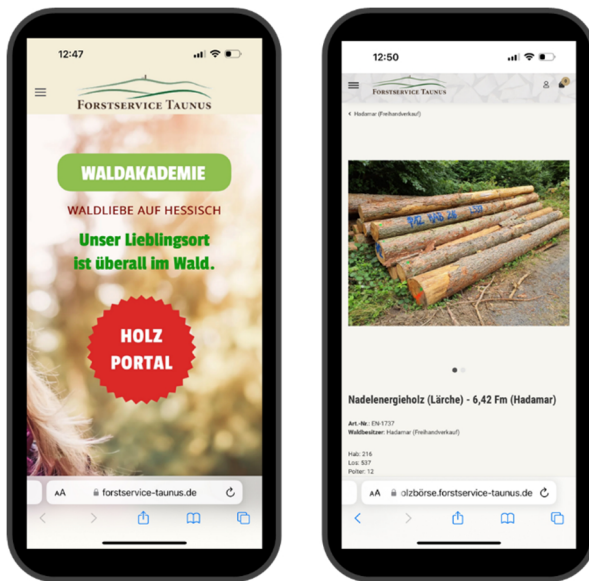


Abbildung 2: Screenshot Holzportal

Über unser digitales Holzportal ist es möglich, je nach den kommunalen Erfordernissen, Brennholzbestellungen über das Bestellportal aufzunehmen oder Brennholz über die Brennholzbörse direkt zu vermarkten. Im Regelfall erfolgt die Bestellung von Schlagabraum (nach der Holzernte im Wald verbliebene Kronenreste) über das Bestellportal, da Schlagabraum i. d. R. dem Kunden im Nachgang persönlich vorgezeigt werden muss. Energieholz (an einem mit dem PKW befahrbaren Weg gerücktes Holz) wird dagegen über die Brennholzbörse direkt verkauft. Hiermit wird es für die Brennholzkunden möglich, sich über Holzqualität und Baumartenzusammensetzung des jeweiligen Holzloses vorab zu informieren. In die Brennholzbörse wird im

Winterhalbjahr sukzessive neues Energieholz aus den jeweiligen Hiebsmaßnahmen eingespielt. Über einen Newsletter kann man sich regelmäßig über die aktuellen Bestellfristen und neue Brennholzangebote informieren lassen.

Derzeit arbeiten wir mit dem Forstprogramm EuroForst von DekaData und den forstlichen Gis-Systemen GeoMail mit Navlog sowie Intend Waldwerkzeuge. Der Revierleiter vor Ort ist außerdem mit Dienstfahrzeug und Outdoor-Tablet mit FwMobil zur Holzaufnahme und Flächenvermessung (Kulturflächen etc.) sowie DJI-mini-2-Drohne zum Monitoring (Trockenschäden etc.) ausgerüstet.

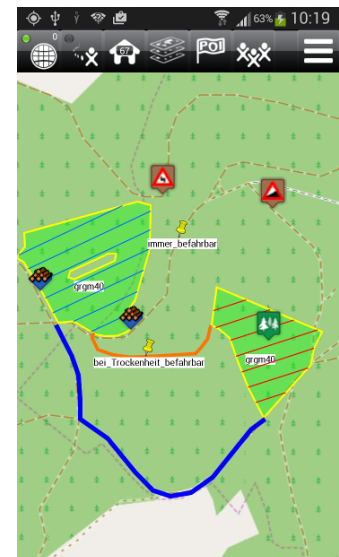


Abbildung 3: Screenshot FwMobile

4. Fördermöglichkeiten und Ökopunkte

Sämtliche Fördermöglichkeiten von der Erstaufforstung, über die naturnahe Waldwirtschaft, forstwirtschaftliche Infrastruktur bis hin zur Förderung bei Kalamitäten (Windwurf etc.) sollten ausgeschöpft werden.

Vor dem Hintergrund eines forstlichen Nutzungsverzichtes oder der Durchführung von Naturschutzmaßnahmen im Wald kann zudem die Anlage eines Ökopunktekontos für Kompensationsmaßnahmen im Wald ins Auge gefasst werden.

Die Anträge von Förderungen und Zuschüssen sowie von Ökopunkten beim Regierungspräsidium Darmstadt und den dafür zuständigen Behörden (Untere Naturschutzbehörde etc.) werden von uns für Sie vorbereitet.

Aktuell ist das Klimaangepasste Waldmanagement ein interessanter Fördertatbestand, den wir Ihnen gerne vorstellen.

5. Holzvermarktung und Nebennutzungen

Die Holzerlöse lassen sich in den marktgegebenen Grenzen durchaus optimieren. Durch langjährige Erfahrungen in der Holzvermarktung und über Jahre gewachsene sehr gute Kontakte zu namhaften Sägewerken, Holzhändlern, Holzexporteuren und Stockkäufern sind wir jederzeit über die aktuellen Marktpreise bestens informiert.

Wir sind in der Lage, durch ein breites Netzwerk von Holzkäufern aller wesentlichen Sortimente, beste Preise für Ihren Betrieb auszuhandeln und vertraglich zu fixieren. Die vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit mit unseren Holzkunden gewährleistet auch bei Kalamitäten einen gleichbleibenden Holzabfluss.

Unser Vorteil ist unsere Flexibilität. Bei ungenügenden preislichen Angeboten sind wir in der Lage, auf andere Holzkunden zurückzugreifen.

Wir sind immer bereit, kurzfristig und flexibel zu agieren. Bei einer guten Preislage bestimmter Baumarten und Sortimente können wir deren Einschlag in Absprache mit dem Waldbesitzer nachhaltigkeitskonform forcieren.

Die Nebennutzungen (Brennholzselbstwerbung und ggf. Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigverkauf) sind nicht allein wegen der Einnahmen interessant. Sie müssen gleichzeitig auch als Teil der Öffentlichkeitsarbeit betrachtet werden.

6. Waldbau, Verjüngung und Jungwuchspflege

Wesentliches Ziel unserer forstlichen Bemühungen ist die Erhaltung und Schaffung eines standortgerechten, stabilen und gesunden Waldes, der sowohl den ökologischen und ökonomischen als auch den klimatischen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die Nachhaltigkeit der forstlichen Bewirtschaftung ist immer höchstes Gebot.

Naturnahe und nachhaltige Waldwirtschaft bedeutet für uns im Einzelnen:

- Schaffung eines baumartenreichen, vertikal vielschichtigen und reichstrukturierten Mischwaldes (Dauerwald).
- Förderung und Erhaltung der Naturverjüngung unabhängig von der Baumart, sofern der Standort dies sinnvoll zulässt.
- Einbringung von Mischbaumarten auf Fehlstellen in der Naturverjüngung.
- Grundsätzlich sollte eine Z-Baum-orientierte Bestandespflege nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus Gründen der Bestandsstabilität angestrebt werden, sobald eine entsprechende Differenzierung stattgefunden hat.
- Stehendes und liegendes Totholz sowie Horst- und Habitatbäume müssen aus Naturschutzgründen erhalten bleiben, sofern dies aus verkehrssicherungstechnischen Gründen möglich ist.
- Nicht jede Blöße soll ausgepflanzt werden, da diese Kleinflächen zum einen durch die natürliche Sukzession die Artenvielfalt fördern und zum anderen auch Äsungsmöglichkeiten für das Schalenwild bieten und so den Verbißdruck auf Naturverjüngung und Kulturflächen vermindern können.
- Künstliche Verjüngung in größerem Umfang sollte nur dort stattfinden, wo Naturverjüngung auf lange Sicht (Brombeere, Vergrasung etc.) nicht zu erwarten ist.
- Auf größeren, durch Kalamitäten (Windwurf, Käferholz) entstandenen Freiflächen sollte die Anlage von Mischwäldern angedacht werden. Auf eine angepasste Waldrandgestaltung sowie Integration der aufkommenden Naturverjüngung ist zu achten.

Grundvoraussetzung für diese Art des Waldbaus ist natürlich ein angemessener Wildbestand.

7. Forsttechnik und Holzernteverfahren



Abbildung 4: Buchenstarkholzernte

In der Stadt Hungen haben neben Naturschutz und Naherholung auch Wirtschaftlichkeit und Holzproduktion einen hohen Stellenwert. Diese Prämisse muss bei der Auswahl der angewandten Holzernteverfahren besonders berücksichtigt werden. Dabei sollte selbstverständlich immer das boden-, bestandes- und waldwegeschonendste Holzernteverfahren angewandt werden.

Die Vorgehensweise bei der Wahl des Holzurückverfahrens könnte also folgende sein: So würden beispielsweise junge und mittelalte Laub- und Nadelholzbestände, bei denen nur recht

schwache Holzsortimente anfallen, mit dem Harvester kostendeckend durchforstet und mit dem Forwarder (Rückezug) gerückt werden. Alte Nadelholzbestände sowie ältere Laubholzbestände würden dagegen vorwiegend motormanuell beerntet werden. Die Rückung kann hier je nach Sortimentierung bzw. Stärke des Holzes mit dem Forstspeziialschlepper und dem Rückezug durchgeführt werden.

Falls vom Waldbesitzer gewünscht: Holzrückung mit dem Kaltblut in mittelstarken Laubholzsortimenten



Abbildung 5: Pferdeholzrückung im Selterser Gemeindewald

Wenn man heute von Holzrückung mit dem Pferd spricht, ist damit eigentlich immer der kombinierte Einsatz von Pferd und Rückeschlepper gemeint. Mit dem Pferd werden leichte Holzstämme (Laubholzpalette) und insbesondere Industrieholz an die Rückegassen vorgeliefert und dann vom Forstspeziialschlepper oder Rückezug an die Waldwege gebracht und gepoltert. Der Einsatz von Pferden hat den Vorteil, dass der Boden durch die Tiere im Vergleich zu schweren Maschinen deutlich weniger belastet wird. Ein zweiter Vorteil liegt in der geringen Umweltbelastung und ein dritter in der Vermeidung von Rückeschäden. Außerdem wird ein traditionelles Handwerk durch den Einsatz

der Pferde erhalten. Die Holzrückung mit dem Rückepferd ist nur in mittelstarken Laubholzsortimenten wirtschaftlich vertretbar, da die Rückekosten hier nur ca. 20% über dem herkömmlichen Verfahren mit Forstspeziialschlepper und dem Rückezug liegen. Die bodenschonende Holzrückung mit dem Kaltblutpferd ist förderfähig.

8. Eigene Arbeitskräfte

Die Stadt Hungen beschäftigt im Forst zurzeit zwei betriebseigene Forstwirte. Im Einsatzbereich der Forstwirte liegen sämtliche forstliche Arbeiten. Kulturbegründung, Kulturpflege, Läuterung, Forstschutz, Holzernte und Holzaushaltung gehören ebenso zu ihrem Arbeitsbereich, wie Verkehrssicherung, Gatterkontrollen der Kulturflächen und Pflegearbeiten im Bereich der Naherholung. Starkholzernte und Holzaushaltung sind im Winter ihre Hauptaufgaben.

Notwendige Baumpflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen im Ortsbereich werden oftmals von Fremdfirmen durchgeführt. Diese Lücke kann, wenn gewünscht, durch den flexiblen Einsatz der

Forstwirte geschlossen werden. Neben dem positiven Effekt der Entlastung des Forsthaushaltes steht eine Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der Forstwirte. Gerade Verkehrssicherungsmaßnahmen können so kostengünstig mit eigenen Arbeitskräften durchgeführt werden.

9. Naturschutz und Landschaftspflege

Naturschutz und Landschaftspflege sind Bereiche, die für jeden Waldbesitzer und forstlichen Dienstleister selbstverständlich sind oder sein sollten. Gerade die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Naturschutzverbänden (NABU, BUND, HGON, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LJV Hessen usw.) ist von hoher Wichtigkeit.

Die Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen wird von uns ebenso gewährleistet, wie das Belassen kleiner Blößen im Bestand. Vertikal- und horizontalstrukturierte Mischbestände sind unser ausdrückliches waldbauliches Ziel. Seltene heimische Baumarten (Elsbeere, Holzbirne, etc.) können, wenn vom Waldbesitzer gewünscht, aktiv in Bestände eingebracht werden. Eine Höhlenbaumkartierung kann auf Wunsch durchgeführt werden. Bei der Gestaltung der Waldaußen- und Waldinnenränder wird darauf geachtet, dass eine vertikale und horizontale Stufigkeit geschaffen wird. Wo die Möglichkeit besteht und die Umstände es erlauben, sollten Feuchtbiotope, z. B. durch das Freistellen derselben, unbedingt gefördert werden. Die Freistellung von Felsformationen im Wald ist, soweit vorhanden, eine weitere sinnvolle Naturschutzmaßnahme. Gerade bei der Durchführung von Naturschutzmaßnahmen können oftmals erhebliche Fördermittel abgerufen werden oder Ökopunkte generiert werden.



Abbildung 5: Vollständig renaturiertes Biotop am Hainbach

Praxisbeispiele: Freistellen von Felsformationen, Renaturieren von Bachläufen und Anlage von Wald- und Feuchtwiesen, Wiederherstellen und Erweitern von Feuchtbiotopen, um den Lebensraum seltener Vogel- (Schwarzstorch, Uhu), Fledermaus- (Bechsteinfledermaus) und Amphibienarten (Feuersalamander, Fadenmolch) zu verbessern und neu zu begründen und gleichzeitig Wildschäden durch die Schaffung von neuen Äsungsmöglichkeiten für das Schalenwild (Rot- und Rehwild) zu minimieren.

10. Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung

Die Beachtung der Arbeitssicherheit ist auch beim Einsatz von zertifizierten Forstunternehmern essentiell. Zielvereinbarungen mit Arbeitsauftrag und Rettungspunktekarte, den wichtigsten Telefonnummern, der Aushaltung etc. werden an den Unternehmer ausgehändigt und gemeinsam besprochen und unterzeichnet. Bei dem Einsatz ortsunkundiger Unternehmer wird der jeweiligen Rettungspunkt gemeinsam angefahren. Die Einhaltung der aktuellen UVV-Forsten durch die Lohnunternehmer wird kontrolliert.

Die nötigen Waldrandkontrollen entlang der Straßen und Wege zur Erzielung der Verkehrssicherheit werden im laufenden Betrieb durchgeführt und von uns dokumentiert. Notwendige Maßnahmen (Fällungen, Lichttraumprofilsschnitte etc.) werden, entsprechend der Dringlichkeit, kurzfristig beauftragt und durchgeführt.

11. Infrastruktur

Nicht nur aus Gründen der Holzabfuhr, sondern gerade durch das in den letzten Jahren erhöhte Aufkommen von Waldbesuchern, hat die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur einen sehr hohen Stellenwert. Um Wegeschäden und starke Verschmutzungen der Waldwege bei Holzerntemaßnahmen zu minimieren, können verschiedene Maßnahmen angewandt werden.

Generell ist bei Rückarbeiten immer auf eine saubere Arbeitsausführung durch zuverlässige Forstunternehmer zu achten. Bei zu nassem Wetter muss die Holzrückung umgehend eingestellt werden. Spätestens nach Beendigung der Rückarbeiten und ggf. bereits während der Holzernte- und Holzrückarbeiten müssen die Wege, wenn notwendig, abgeschoben und Beschädigungen beseitigt werden.

Auch die wiederkehrende Reinigung der Durchlässe und der Wasserführung sowie ein regelmäßiger Wegeauftrieb verlängert die Lebensdauer des Waldwegenetzes und beugt teuren Investitionen vor.

12. Naherholung, Waldpädagogik und aktive Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Aspekt der Naherholung und gleichzeitig Teil von Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik ist der Bau, die Erhaltung und die Pflege von Sitzbänken, Brücken, Infotafeln, Schutzhütten und sonstigen Erholungseinrichtungen innerhalb des Waldes. Durch relativ kostengünstige und sinnvolle Maßnahmen lässt sich die Akzeptanz des Waldbesuchers für eine nachhaltige forstliche Bewirtschaftung des Waldes langfristig verbessern. Hier eine kurze Auswahl der Möglichkeiten:



Abbildung 6: Waldbegang im Selterser Gemeindewald

- Einfache Holztafeln mit dem jeweiligen Gemarkungsnamen des einzelnen Waldortes sind sehr beliebt, wie auch Holzbänke, vorzugsweise mit einem Schild auf dem das Wappen/Logo der Stadt Hungen angebracht ist.
- Ein Naturlehrpfad könnte installiert werden.
- Die Holzrückung mit dem Kaltblut wird eigentlich von jedem Waldbesucher gerne gesehen.
- Regelmäßige Waldwanderungen mit interessierten Bürgern sind ebenfalls ein wichtiges Standbein einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit.
- Ein weiteres ist vor allem die Förderung der Wertschätzung und Bindung der Bevölkerung gegenüber dem Wald durch unmittelbare Begegnung mit freundlichem und hilfsbereitem Forstpersonal.
- Bei der Waldpädagogik ist von Forstseite eine gute Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten anzustreben.

Gerade solche, in der öffentlichen Wahrnehmung positiv belegte Maßnahmen sollten dann öffentlichkeitswirksam publiziert werden.

13. Jagdliche Bewirtschaftung

Ein angemessener Wildbestand ist die Grundlage einer nachhaltigen und naturnahen forstlichen Bewirtschaftung. Sind die Wildbestände zu hoch, können unterschiedliche Bejagungskonzepte entsprechend der örtlichen und forstpolitischen Gegebenheiten zielführend sein: Regiebejagung, Bildung von Pirschbezirken mit Begehungsscheinen und/oder Verpachtung. Essentiell ist, dass die jeweiligen Jäger vor Ort willens sind, die Abschussvorgaben zu erfüllen und mit dem Waldbesitzer und Forstdienstleister zusammenzuarbeiten. Flankierend könnte beispielsweise, vor dem Hintergrund erhöhter Schalenwildbestände, ein Waldwiesen- und Wildäsungskonzept zur Verminderung der Wildschäden erarbeitet werden. Hier sind Fördermöglichkeiten zu prüfen. Wichtig ist auch, dass der Waldbesitzer oder dessen Vertreter sein Stimmrecht in den Jagdgenossenschaften aktiv wahrnimmt. Auch die Überarbeitung der Jagdpachtverträge bei Neu- und Folgeverpachtung ist oftmals forstlich angebracht (Kündigungsklausel bei Nichterfüllung des Abschusses, Wildschadenspauschale im Wald, etc.).

14. Waldakademie



Abbildung 7: Waldpädagogisches Event in der Gemeinde Weinbach

In unserer Waldakademie bieten wir verschiedenste Kurse, Seminare und Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Naturschutz, Waldbildung und Ökologie für Erwachsene und Kinder an.

Die Waldakademie ermöglicht es für Kinder die Natur und den Wald spielerisch und pädagogisch sinnvoll zu erleben und zu entdecken. Dabei steht im Vordergrund, dass Kinder durch aktives Erfahren und eigenes Handeln lernen und ein Bewusstsein für den Schutz und die Wichtigkeit der Natur entwickeln. In der Waldakademieangeboten für Kinder werden Kurse unter Anleitung von erfahrenen Wald- und Wildnispädagogen durchgeführt. Die Aktivitäten sind dabei an die jeweiligen Altersstufen und Bedürfnisse der Kinder angepasst und sollen die Sinne und die Motorik der Kinder fördern.

Die Kurse und Fortbildungsmaßnahmen für Erwachsene richten sich an naturschutzinteressierte Waldbesucher, Fachangestellte von Kommunen, Mitarbeiter von Planungsbüros und Naturschutzverbänden.

Der Wald ist maßgebend für ein funktionierendes Ökosystem und den Klimaschutz. Durch die Teilnahme an der Waldakademie soll ein Bewusstsein für die Umwelt und ihre Zusammenhänge entwickelt werden.

Die Angebote der Waldakademie können auch direkt, z. B. von Kindergärten und Schulen, gebucht werden.

15. Erläuterung der Beförsterungskosten

Betriebliche forsttechnische Leitung und Beförsterung einschließlich Holzvermarktung

Die Forstservice Taunus GmbH erhält derzeit für die forsttechnische Betreuung innerhalb eines Jahres ein Pauschalentgelt in Höhe von 58,41 € netto je Hektar Betriebsfläche. Zusätzlich fallen 2023 Kosten von 1,4 €/Rm bzw. 1,9 €/Fm für die Verwendung des digitalen Holzportales an. Diese würden zukünftig entfallen und sind im nachfolgenden Angebot eingepreist.

Angebot 2024 bis 2026

Die durchschnittliche Inflationsrate (Januar-September 2023) liegt derzeit laut Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS), Stand: 09.10.2023, bei durchschnittlich 6,8 %. Für den Monat September 2023 liegt sie bei 4,5 %. Derzeit ist leider aus vielerlei Gründen (Ukraine-Krieg, Rezession in Deutschland, gestiegene Energiekosten, Lage in Taiwan und Konflikt in Israel) nicht abzusehen wie sich die Inflation in den nächsten Jahren entwickeln wird. Bei einer moderaten Anhebung der Beförsterungskosten von 4,5 % im Jahr 2024 sowie jeweils 3 % in den Jahren 2025 und 2026 können wir die forsttechnische Betreuung der Stadt Hungen wie folgt anbieten:

Hungen	Fläche [ha]	Nettopreis	MwSt.	Bruttopreis	Nettopreis je ha	Nettopreis Quartal	Angenommene Inflationsrate
2023	1007,74	58.862,09 €	11.183,80 €	70.045,89 €	58,41 €	14.715,52 €	-
2024	1007,74	61.510,89 €	11.687,07 €	73.197,96 €	61,04 €	15.377,72 €	4,5%
2025	1007,74	63.356,21 €	12.037,68 €	75.393,89 €	62,87 €	15.839,05 €	3,0%
2026	1007,74	65.256,90 €	12.398,81 €	77.655,71 €	64,76 €	16.314,23 €	3,0%

Die Verwendung des digitalen Holzportals ist im vorliegenden Angebot mitinbegriffen.

Bei gesonderten Planungs- und Organisationsarbeiten (z. B. Organisation von Verkehrssicherungsarbeiten außerhalb des Waldes, Waldwertgutachten, Planung Ruhewald, erheblichem kalamitätsbedingtem Mehraufwand bei Windwurf) berechnen wir, in Absprache mit dem Waldbesitzer, entsprechend des Zeitaufwandes den Stundensatz von 75,- € netto.

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2023/239

Betreff: Protokoll Runder Tisch Biodiversität 26.01.2023

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Roth		16.10.2023

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? nein ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

Beteiligung Personalrat erforderlich ? nein ja

Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ? nein ja

Finanzielle Auswirkung? nein ja

Haushaltsmittel vorhanden ? nein ja

Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen

Kostenstelle / Sachkonto _____

Investitionsnummer _____

Entstehen Folgekosten ? nein ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in

Unterschrift Fachbereichsleiter/in

Unterschrift Bürgermeister

Betreff: Protokoll Runder Tisch Biodiversität 26.01.2023			
Anlage(n): Protokoll Runder Tisch_26 Januar 2023 final Naturschutzverein VNULL Langd e.V. Teilnehmerliste 26.05.23			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Roth		16.10.2023

Beteiligung Ortsbeirat erforderlich: Nein

Beratungsfolge	Termin	Status
Umwelt- und Klimaschutzausschuss	30.10.2023	öffentlich zur Kenntnis

Beschluss:

Das Protokoll Runder Tisch Biodiversität vom 26.01.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

In der letzten Sitzung des Umwelt- und Klimaausschusses wurde beschlossen die „Beratung über die Ergebnisse des Runden Tisches“ als eigenen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Hierzu ist das Protokoll und weitere Unterlagen des Runden Tisches Biodiversität vom 26.01.2023 angefügt.

Runder Tisch „Biodiversität“ am 26. Januar 2023

in der Schäfer-Stadt-Halle, Gastraum 2

Protokoll

Teilnehmer:

siehe Anlage

Entschuldigt: Vorsitzender UuK-Ausschuss Alexander Kargoscha, Andreas Fett, UNB Gießen, Viola Iwan

Tagesordnung

1. Berichterstattung der Verwaltung
 - a. Biberaktivitäten in Hungen
2. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten des Bauhofes
3. Offener Austausch
4. Präsentation NABU Langd

Bürgermeister Rainer Wengorsch begrüßt die Anwesenden und die Teilnehmer stellen sich einzeln vor.

1.

a. Biberaktivitäten in Hungen

Herr Battenfeld beginnt mit der Berichterstattung über die Biberaktivitäten in Hungen, hier insbesondere die Reviere in der Mittleren Horloffau (Lehngraben) und dem neuen Revier am Flachsbach in Obbornhofen.

Dazu werden folgende Vorschläge/ Anmerkungen von den Teilnehmern gemacht:

die Landwirte sollten eine Entschädigung für ihre Verluste bekommen (angefressene Feldfrüchte, überschwemmte Flächen) und die Berufsverbände sollten sich beim zuständigen Ministerium beim Land Hessen einsetzen; die Entschädigungsumfänge sollten beziffert und weitergeleitet werden an zuständige Stellen.

Seitens der aktiven Landwirtschaft wird die zunehmende Vergrößerung der Naturschutzflächen bemängelt, wodurch auch die Anzahl an Wildvögel zunimmt, für dessen verursachten Kulturschäden keine Entschädigung erfolgt.

Seitens des Naturschutzes wird auf die positiven Effekte (Grundwasseranreicherung z.B.) durch die Wildfauna (Biber etc.) hingewiesen.

2. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten des Bauhofes

Bauhofsleiter Peter Schaum berichtet über die zurückliegenden und noch geplanten Pflegearbeiten Gehölz,- Bankett,- und Gewässer des Bauhofes. Es werden folgende Vorschläge/ Anmerkungen gemacht:

Aufgrund der Wetterunsicherheit sollte ggf. eine Ausnahmegenehmigung für September und März Erweiterung des Zeitkorridors unter Einbindung des örtlichen Naturschutzbeauftragten für Lebensraumgutachten wird angeboten.

Ein Fokus sollte nach Auffassung der Landwirtschaft bei Rückschnittmaßnahmen an befestigten Wegen liegen.

Die Landwirtschaft regt an, dass in Abstimmung mit den örtlichen Naturschutzverbänden auf Grundlage von erstellten Listen über besonders wichtige Pflegeabschnitte ausgehändigt werden, die dann in Eigenleistung durch die Landwirte vor Ort erfolgt. Dadurch wird der städtische Bauhof entlastet und die Einsätze flexibler.

3. Offener Austausch

Die Pflegerichtlinie/Maßnahmenblätter für ausgewählte Bereiche werden ausführlich erörtert und diskutiert. Strittige Punkte sind der richtige Mulchzeitpunkt und die Schnitthöhe. Hier wird keine Einigkeit erzielt, da die Rahmenbedingungen (Wetterlage, Betriebliche Gründe, Unkräutervorkommen/Sameneinwanderung in Frucht etc.) dies nicht zulassen.

Herr Weiss spricht Bewirtschaftungsprobleme bei Graswegen entlang von Gräben in Nonnenroth an. Diese werden durch den angrenzenden Bewirtschafter mitgenutzt.

Das Thema Blühstreifen/Saumstreifen wird erörtert. Die hohe Bedeutung für die Biodiversität wird von allen Teilnehmern bestätigt und sollten flankierend in jedem Fall erhalten und fortgesetzt werden – auch als Ausgleich für weggefallene Wege.

Vorsitzender Heinz Weiss NABU Nonnenroth berichtete über das 50-jährige Bestehen und reflektiert emotional diese Zeit.

Bürgermeister Wengorsch kündigt an, dass der nächste Runde Tisch im Herbst 2023 stattfinden soll

4. Präsentation NABU Langd

Anhand einer Power Point Präsentation erläutert, zeigt Bodo Fritz an konkreten Beispielen aus seiner Sicht gerechtfertigte Beanstandungen und gibt hierzu kritische Anmerkungen:

Die Feldwegesatzung der Stadt Hungen mit ihren Änderungen wurden im Ausschuss für Umwelt und Energie besprochen und in der Stadtverordnetenversammlung wurden die Änderungen genehmigt. Leider wird aus Sicht des NABU Langd die Feldwegesatzung in der Stadt Hungen nicht verfolgt.

-Wiesenwege, Bankette und Uferstreifen werden nicht alle respektiert.

Wiesenweg: Flur 14 Nr.46- viel zu schmal Bildnachweis mit Grenzstein im Anhang

Obstbaumreihe: Auf der Heid Flur 14 Nr.34 - sehr schlechte Baumpflege - die Fläche ist für die dortigen Obstbäume zu schmal

Baumreihe: An der Straße nach Villingen, Flur 4 Nr.47 – keine Pflege der Obstbäume und der Fläche, auch hier die Grundfläche insgesamt zu schmal

Wegeparzelle: Am Plattenwald Flur 4 Nr. 37 - **fehlt** - bis dato wurde keinen Ausgleich vorgenommen

Da diese Ackerflächen vom derzeitigen Besitzer Ende 2023/24 neu verpachtet werden, sollte nach der Ernte Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden, oder Rückbau des Weges

Feldholzinsel: Flur 4 Nr.39 - Flächengröße wird immer weniger, muss auch hier wiederhergestellt werden.

- Obstbäume, die durch den Schäferzug beschädigt / geschält wurden, es müssten 2 Neuanpflanzungen getätigt werden, wer übernimmt dafür die Kosten ? ; die Obstbaum Pflanzung wird vom VNULL/ NABU Langd gerne übernommen.

- In der Gemarkung Villingen unterhalb des Wanderweges /Residenzenring Weg fehlt eine Wegeparzelle Flur 9 Nr.48 Himmerich die zur Horloffbrücke in Richtung Aussiedlerhöfe führt,

auch die Wegeparzelle Nr. 49 und Nr. 59 (Wassergraben) Parzelle sind nicht vorhanden und es muss überprüft werden und eventuell Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden.

An der Horloffbrücke im Tiergarten wurde das Eisengelände beidseitig abgeschnitten und Verbotsschilder aufgestellt, die das passieren der Brücke verbieten. Hierzu bitte er um Klärung, wie weiter mit der Brücke vorgegangen werden soll

- Das Mulchen rund um die Ackerflächen begann schon im April und im Mai wurden schon einige Wiesenflächen komplett gemulcht, Mitte Juni sind die meisten Bankette, Randstreifen und Graswege komplett gemulcht. Die Brut und Setzzeit wird in der Feldflur so gut wie nicht beachtet!

Bodo Fritz ist der Auffassung, das ohne ein Verbot auszusprechen, welches das Mulchen bis Ende Juni untersagt, die Artenvielfalt immer weiter zurückgehen wird.

Ende 21.15 Uhr

gez. Battenfeld

Umweltberater Stadt Hungen

Runder Tisch für die Biodiversität



Einladung zum Runden Tisch „Biodiversität“ am 26. Januar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 22. Juli 2019 haben sich Vertreter der örtlich ansässigen Naturschutzgruppen, die Ortslandwirte sowie Vertreter der UNB und der Stadtverwaltung Hungen zu einem Runden Tisch „Biodiversität“ getroffen. Dort wurde unter anderem vereinbart, den gemeinsamen Dialog aufrecht zu erhalten und sich regelmäßig zu treffen.

Hiermit laden wir Sie nun herzlich am

**26. Januar um 19:00 Uhr
in die Schäfer-Stadthalle Hungen, Gastraum 2
Am Grasse 10**

ein.

Wir möchten diesen Termin nutzen, um über aktuelle Themen, Projekte und Unterhaltungsmaßnahmen der Stadt Hungen in Feld und Flur zu berichten. Es wird außerdem ausreichend Zeit für einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer geben.

Gemarkung Nonnenroth

NABU Heinz Weiß





- Schwarzkehlchen



Kleingärtner Katastrophenschnitt



so könnte es auch aussehen

Gemarkung: Hof Graß

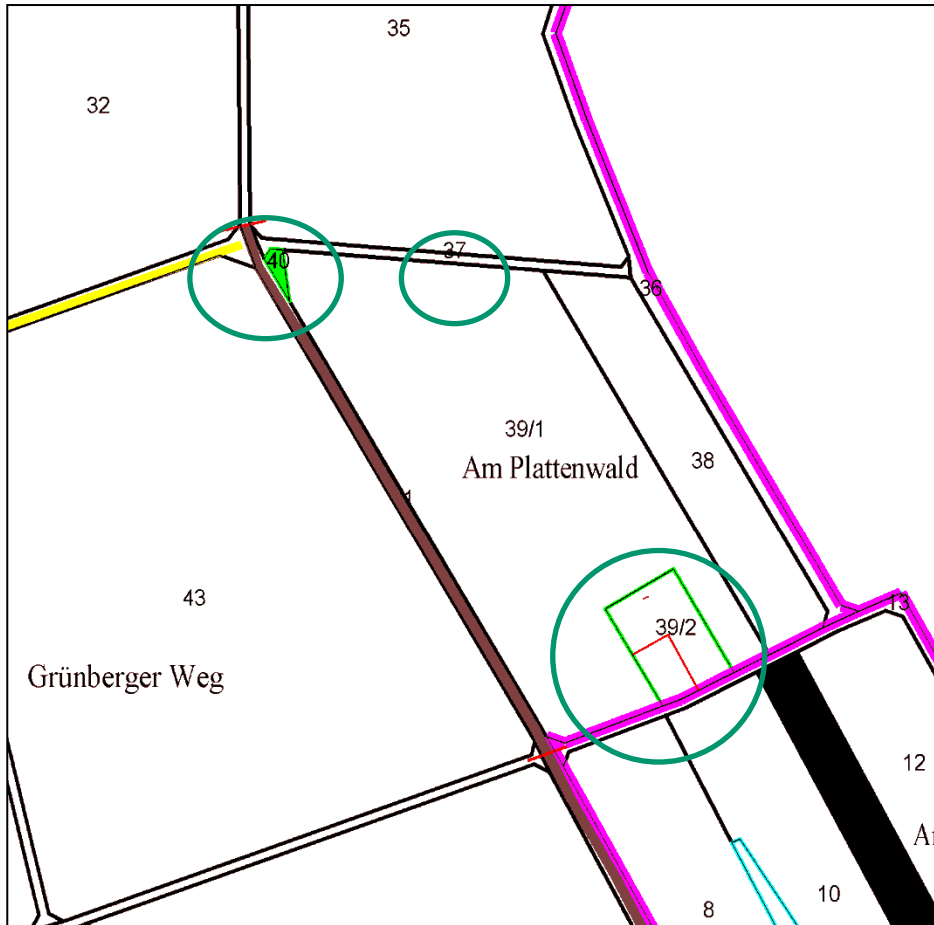
NABU Bodo Fritz



Gemarkung Langd 1303

Flur 4 - Am Plattenwald

NABU Bodo Fritz



Weg Nr. 37

fehlt

Feldholzinsel Fl-Nr 40 (670)

Größe Soll: L=20 B=8

Größe Ist zu klein

Feldholzinsel Fl-Nr 39/2 (730)

Größe Soll 32 x 46 m

Größe Ist 28 x 42 m

Differenz: ca. 296 qm

Am Plattenwald Flur 4 Langd

NABU Bodo Fritz



26.01.2023

Runder Tisch - Biodiversität

Dieses schadet der Biodiversität



NABU Bodo Fritz

- Gemarkung Rodheim
- Gemarkung Langd



- Feldweg nicht mehr vorhanden



Wiesenwege, Bankette und Uferstreifen werden nicht alle respektiert.



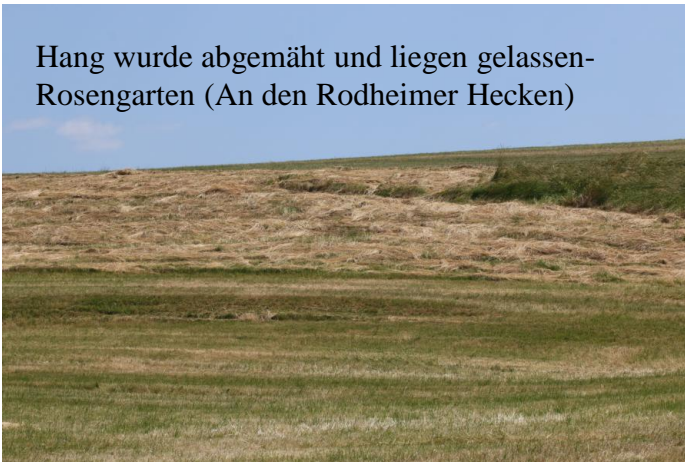
Wiesenweg Flur 14 Nr. 46 Grenzstein mit Zollstock rot markiert



Wiesenweg Flur 14 Nr. 46



Hang wurde abgemäht und liegen gelassen-
Rosengarten (An den Rodheimer Hecken)



Wiesenweg zu schmal und gemulcht-Rosengarten (An
den Rodheimer Hecken)



Keine Mahd der Feldwege !

NABU Bodo Fritz



26.01.2023

Runder Tisch - Biodiversität

12

Rebhühner - Aufnahmedatum 10.6.2009



seitdem wurden keine mehr gesehen ! **NABU** Bodo Fritz



Obstbaum Schädigung durch Ziegen

NABU Bodo Fritz



Die Beweidung sichert den Erfolg für die Zukunft ! Graswege sind Zugwege der Schäfer

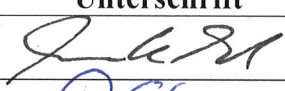

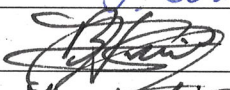
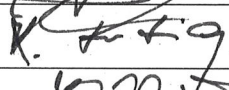
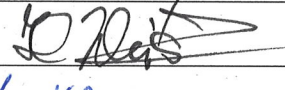
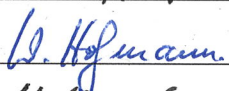

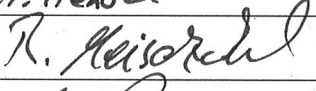
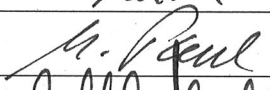
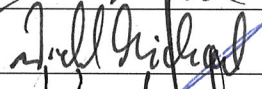
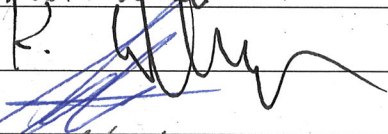
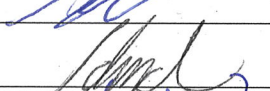
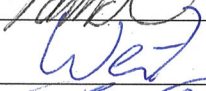
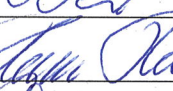
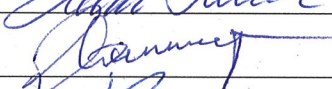
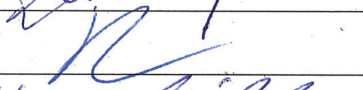
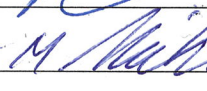

NABU Bodo Fritz



Runder Tisch Naturschutz und Landwirtschaft

Schäfer-Stadt-Halle Hungen, Gastraum 2

Teilnehmerliste Runder Tisch Biodiversität am 26.01.2023 012

Name	Anschrift	Unterschrift
Stefan Baltenfeld	Stadt Hungen	
Peter Schumann	Stadt Hungen	
Fritz Boelo	Langel	
Frutig, Roland	Hungen	
Weiss Heinz	- Wannemeth	
Weser Hofmann	Steinheim	
Hendrik Hessel	Robertshausch	
Ralf Meiserich	Villingen	
Manfred Paul	Villingen	
Diehl Michael	Villingen	
Wengsch R.	Stadt Hungen	
Lehr Thomas	Hu-Atthe	
Schmalz Ingo	Hungen	
Weil, Wendelin	Hungen In beiden	
Ruwe Hans	Obborn Leje	
Stephan Kannwischer	NABU Horloffel	
Jean K. Bernhäuser	"	
H-M Nubling	Hungen-Bellarsheim	

Hungen, den 26. Januar 2023